

128 JJ

1 0. Nov. 2008

Anfrage

des Abgeordneten Dr. Fichtenbauer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Beschaffungsvorhaben

Die Tageszeitung „Die Presse“ berichtete am 03.11.2008 unter dem Titel: „Das Heer verwaltet sich nur noch selbst“ folgendes:

„Der Präsident der Offiziers-Gesellschaft kritisiert fehlende Mittel und Ausrüstung für die Landesverteidigung.

Wien. Dem Bundesheer fehlen die Mittel, um seine Aufgaben zu erfüllen. Zu diesem kritischen Befund kommt Eduard Paulus, der Präsident der österreichischen Offiziersgesellschaft. Die finanzielle Ausstattung des Heeres sei in den vergangenen Jahren kontinuierlich verschlechtert worden. Konnte das Bundesheer im Jahr 1983 noch über ein Budget von 1,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) verfügen, so sind es heuer nur noch 0,72 Prozent oder 2,04 Milliarden Euro.

Verschärft wird die Situation dadurch, dass dem Bundesheer in letzter Zeit noch zusätzliche Kosten aufgebürdet wurden: So muss der Kaufpreis des Eurofighters – für den immer eine Sonderfinanzierung versprochen worden war – in Höhe von 245 Millionen Euro jährlich ebenso aus dem Heeresbudget bezahlt werden, wie die Betriebskosten für den Abfangjäger (40 Mio. Euro). Auch die Auslandseinsätze (120 Mio. Euro) und die Assistenzeinsätze an der Grenze (35 Mio. Euro) gehen auf Kosten des normalen Heeresbudgets.

„Damit man sich nicht blamiert“

Der Rest des Geldes geht für die Personalkosten (1,1 Mrd. Euro) und den laufenden Betrieb (420 Mio. Euro) auf. Damit bleibt praktisch kein Spielraum für Neuanschaffungen, die für die Umsetzung der Bundesheerreform eigentlich notwendig wären. „Das Bundesheer verwaltet sich nur noch selbst“, sagt Paulus im Gespräch mit der „Presse“. Für die Auslandseinsätze würden noch „alle Ressourcen zusammengekratzt, damit man sich nicht blamiert“.

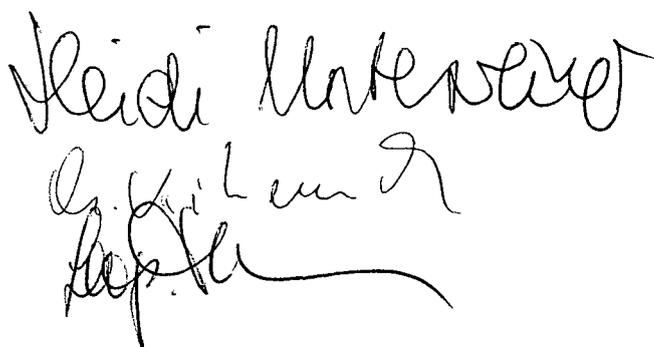
Dagegen sei für die elf Milizbataillone derzeit praktisch keine Ausrüstung vorhanden. „Die Soldaten haben einen 20 Jahre alten Feldanzug und ein Sturmgewehr, sonst nichts.“ Notwendig seien – angesichts von Aufgaben wie Sicherung von wichtigen Infrastrukturobjekten bei Terrorgefahr – Radargeräte, Nachtsichtgeräte oder Radpanzer. Für Katastropheneinsätze seien zudem schwere Pioniermaschinen und zusätzliche Hubschrauber notwendig. Schließlich müsse man auch die desolaten Kasernen sanieren.

Paulus bezweifelt auch, dass die notwendige Umrüstung des Bundesheeres wie geplant aus den Kasernenverkäufen finanziert werden kann. Es zeichne sich ab, dass deutlich weniger Erlöse erzielt werden, als geplant. Die anfangs genannte Summe von einer Milliarde Euro ist ohnehin schon illusorisch, im Bundesheer rechnet man derzeit mit 300 bis 400 Millionen – wobei bisherige Erlöse entgegen den Ankündigungen gar nicht dem Heer zugutegekommen sind. (...)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Welche Beschaffungsvorgänge wurden im Jahr 2008 eingeleitet?
2. Wie lange werden diese Beschaffungsvorgänge das Budget belasten?
3. Wie hoch sind die Kosten für diese Beschaffungen?
4. Welche Beschaffungsvorgänge wurden im Jahr 2007 eingeleitet?
5. Wie lange werden diese Beschaffungsvorgänge das Budget belasten?
6. Wie hoch sind die Kosten für diese Beschaffungen?
7. Welche Vorhaben sind bestellt oder fix?
8. Wie lange werden diese Beschaffungsvorgänge das Budget belasten?
9. Wie hoch sind die Kosten für diese Beschaffungen?
10. Welche Vorhaben sind noch offen?
11. Wie lange werden diese Beschaffungsvorgänge voraussichtlich das Budget belasten?
12. Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten für diese Beschaffungen?
13. Welches Ergebnis brachte die Planungskonferenz des ChGStb?
14. Wie lautet das Ergebnis des Budgeterstellungprozesses für den BVA 2009?
15. Welche Änderungen wird es geben?
16. Gab es zum Budget 2009 schon Gespräche mit dem Bundesministerium für Finanzen?
17. Wenn ja, welchen Inhalts waren diese Gespräche?
18. Welche Ergebnisse brachten diese Gespräche?
19. Gab es Vorgaben von Seiten des Bundesministeriums für Finanzen?
20. Welche Beschaffungen sind für 2009 geplant?
21. Welche Beschaffungen sind für 2010 geplant?
22. Welche Beschaffungen sind für die Umsetzung der BHRK noch ausständig?
23. Wann werden diese durchgeführt?
24. Welche Beschaffungen sind speziell für unsere Milizbataillone vorgesehen?
25. Wann werden diese Beschaffungen durchgeführt?



Wien
7. NOV 2008